

## **„Pass auf dich auf!“ - besser: „Passt aufeinander auf!“**

„Pass auf dich auf!“ Dieser Zuspruch erreichte mich vor einigen Tagen als Abschiedsgruß von Freunden, die sich angesichts der „Covid-19“-Krise Gedanken machten über die Situation hier in London und in Großbritannien. Solcher Zuspruch tut gut in diesen Tagen der Verunsicherung, wahrscheinlich werden Sie das auch schon so erlebt haben.

Die gegenwärtige Situation stellt vor große Herausforderungen und macht vielen Menschen Angst: Werde ich gesund bleiben? Ist mein Arbeitsplatz gefährdet? Werde ich finanziell zurechtkommen? Können meine Kinder zu Hause gut betreut werden, wenn Kindergärten und Schulen schließen? Wie wird es uns in den kommenden Wochen werden, wenn wir vor allem an unser Zuhause gebunden sind? Wird es uns gelingen, auf gewohnte alltägliche Kontakte und Aktivitäten zu verzichten? Wird es die ältere Generation in besonderer Weise treffen?

Wie können wir als Kirchen und Gemeinden mit der gegenwärtigen Situation verantwortlich umgehen? Auch als Kirchengemeinden im Pfarramtsbereich London-West müssen wir dazu beitragen, diese Krise zu meistern.

Der Gemeindegemeinderat der Christuskirche hat dazu nun konkrete Entscheidungen getroffen: Alle Veranstaltungen und Gottesdienste in unserer Gemeinde sind bis einschließlich 19. April abgesagt. Leider betrifft das auch alle Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern. Wir sind der Meinung, dass diese Entscheidung in dieser kritischen Situation am ehesten dem Gebot der Nächstenliebe entspricht und dass sie einem verantwortungsvollen Miteinander in der Öffentlichkeit dient. Bei einem „Pass auf dich auf!“ kann es nicht bleiben. Das Gebot der Stunde lautet: „Passt aufeinander auf!“

An den Sonntagen Palmarum (5. April), Karfreitag (10. April) und Ostersonntag (12. April) ist die Christuskirche von 11 bis 12 Uhr für Einzelne zu persönlichem Gebet und Andacht geöffnet.

Auf der Homepage ist eine „prayer“- Adresse für Gebetsanliegen und eine „Help“- Adresse für Hilfsangebote bei persönlichem Bedarf eingerichtet. Ebenso ein Newsletter mit wöchentlichen Andachten.

Selbstverständlich stehen Pfarrer und Diakon für persönliche Gespräche jederzeit zur Verfügung.

Beten wir für alle durch das Coronavirus betroffenen Kranken in allen Ländern. Bitten wir Gott für sie um Kraft und Geduld zur Genesung.

Beten wir für Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger, die sich mit großem persönlichen Einsatz unter eigener Gefährdung um die Kranken kümmern.

Beten wir für Frauen und Männer, die weiterhin Sorge tragen für unser alltägliches Leben, wie die Angestellten im Supermarkt oder im öffentlichen Verkehrswesen.

Leben wir in den kommenden Wochen nicht aus der Angst, sondern im Vertrauen auf die Worte „Gott hat uns nicht gegeben einen Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ (2 Tim 1, 7). Bleiben Sie behütet und „passt aufeinander auf“!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hartmut Keitel'. The script is cursive and somewhat stylized, with the first name 'Hartmut' written in a more compact, blocky style and the last name 'Keitel' in a more flowing, cursive style.

(Pastor Hartmut Keitel)